

# Norderneyer Bäderzeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Sonnabend, den 31. Januar 2015

Einzelverkaufspreis 1,00 Euro / Nr. 26

**WETTER**

HEUTE 4°  
Morgen 3°  
Regenwahrscheinlichkeit 80%

**HOCHWASSER NORDERNEY**  
31. Jan.: 8.29 Uhr 21.02 Uhr  
1. Febr.: 9.42 Uhr 22.05 Uhr

**LEUCHTFEUER**

**Facebook überwacht alles**  
Facebook kann jetzt alles überwachen: Wer sich anmeldet, erlaubt dem sozialen Netzwerk automatisch, dass dieses zu jeder Zeit auf alle privaten Daten und den eigenen Standort zugreifen darf. Da fürchten sich manche vor einem Überwachungsstaat durch BND und NSA, während sie Facebook unbemerkt alles anvertrauen, was sie den ganzen Tag so machen. Das Kleingedruckte lesen kann hier schon helfen, die eigene Privatsphäre zu schützen.  
Annika Thieme

**IN KÜRZE**

**Kurzgeschichten vorlesen**  
Im Haus Inselfrieden werden morgen um 10 Uhr Kurzgeschichten vorgelesen.

**VOR 25 JAHREN**

**31. Januar 1990**  
Die Sportschützen blicken auf ein Jahr voller Erfolge zurück. Sie waren auf allen Meisterschaften innerhalb des Ostfriesischen Schützenbundes vertreten.

**VOR 50 JAHREN**

**31. Januar 1965**  
Im vergangenen Jahr besuchten rund 83.700 Kurgäste die Insel. Damit kamen 8,7 Prozent mehr Gäste als in 1963.

**DER DIREKTE DRAHT**

Die Norderneyer Bäderzeitung erreichen Sie unter  
Telefon 04932/8696910  
Telefax 04932/8696920  
Redaktion 04932/8696918  
E-Mail: info@nordermeyer-badezeitung.de

**ÜBER UNS**

Norderneyer Bäderzeitung  
Am Kurtheater 2  
26548 Norderney  
Die Norderneyer Bäderzeitung erscheint werktäglich.  
Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr.: 9 bis 16.30 Uhr



Neues Antlitz für den Molenkopf: In modern geschwungener Architektur präsentiert sich der Entwurf für den Hafenterminal.

## Die Zukunft für den Inselhafen

**TERMINAL** Reederei stellt Planung vor: Dach für Gäste, Energieeffizienz und Flutschutz

Der Neubau soll knappe zehn Millionen Euro kosten. Baubeginn vielleicht noch in diesem Jahr.

**NORDERNEY/JEN** – Schon 1997, als der zweite Anleger am Norderneyer Hafen gebaut wurde, wollte man die Situation für die Fahrgäste verbessern, erinnerte sich Carl-Ulbert Stegmann, Vorstand der AG Reederei Norden-Frisia. Gestern wurde nun ein eben solches Vorhaben vorgestellt. Auch wenn noch nicht alle Genehmigungen vorliegen, die Planungen seien nun doch so weit, dass sich die Reederei mit ihren Entwürfen für den neuen – und allseits lang ersehnten – Hafenterminal an die Öffentlichkeit „traut“.

Während sich das Gebäude optisch eher rundlich und geschwungen präsentiert und sich damit optimal an seinen künftigen Standort, den Molenkopf, anschmiegt, sind bei der Planung vor allem auch praktische und energetische Aspekte mit eingeflossen. Bevor man allerdings überhaupt etwas bauen könne, müsse man sich mit dem nicht gerade einfachen und von Spundwänden durchzogenen Untergrund befassen, wie der Leeraner Architekt Ewald Lorek erklärte. Rund 200 Bohrpfähle wolle man in den Boden schlagen, um diesen tragfähiger zu machen. Gleichzeitig soll so über ein Schlangensystem die Geothermie genutzt und das



Das Modell zeigt die geschwungene und offene Gestaltung des geplanten Hafengebäudes.

Grundwasser zum Heizen und Kühlen verwendet werden. Auch Rohrsysteme in den Betonbauteilen sollen zur Temperaturregulierung beitragen. Eine klassische Heizung oder Klimaanlage könne man sich daher sparen, so Lorek. Ansinnen des ausgefeilten Systems sei allerdings auch, nicht nur Energie zu gewinnen, sondern diese vielmehr von vornherein zu vermeiden.

Durch den Standort spielt außerdem der Flutschutz eine wichtige Rolle. Das Gebäude und man auch der Außenbereich sollen durch Flutwände mit Glasaufsatz nicht nur vor Regen und Wind geschützt werden. Bei Sturmfluten könne man das Areal so abriegeln, dass nur noch Leckwasser hineinlaufe. „Das Gebäude soll auch nach einer schweren Sturmflut möglichst am nächsten Tag wieder einsatzbereit sein“, betont Lorek. Daher werde man auch sämtliche Technik und

Anschlüsse mindestens ein Meter über dem Erdboden installieren. Rundherum bleibt das Haus auch mit größeren Fahrzeugen befahrbar – eine Auflage von NPorts.

Innen und außen soll es künftig für 1000 bis 1200 Fahrgäste überdachte Flächen geben. Während im Erdgeschoss außerdem sanitäre Anlagen und ein Kiosk zu finden sein sollen, wird die Verwaltung in den ersten Stock einziehen (neue Pläne für das Haus Schifffahrt gebe es aber noch nicht). Diesen kann auch die Öffentlichkeit betreten, um den Ausblick zu genießen oder die integrierte Gastronomie mit Außenterrasse zu erreichen. Insgesamt soll das Gebäude, das am höchsten Punkt zehn Meter messe, beide Fähranleger miteinander verbinden. Den Auto- und Busverkehr am Hafen zu optimieren, sei wünschenswert, aber noch im Gespräch.

Wenn alles klappe, wolle man noch in diesem Jahr mit dem Rammen der Pfähle beginnen. Bis zum Winter 2016



Die Architekten Daniel Heyen (Münster) und Ewald Lorek (Leer) mit den Reederei-Mitarbeitern Olaf Weddermann (projektverantwortlich) und Rolf Harms (Geschäftsstellenleiter Norderney; v. l.).

## Arbeitsagentur: Inselstandort soll bleiben

**NORDERNEY/JEN** – Nachdem die Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit auf Norderney kürzlich für einige Tage geschlossen war und es im Internet heißt „Der Dienstbetrieb ist in die Geschäftsstelle Norden verlagert worden“, hatte man auf der Insel befürchtet, der Anlaufpunkt an der Jann-Berghaus-Straße würde ganz geschlossen werden. Dem ist aber nicht so, wie eine Nachfrage bei der Agentur ergeben hat. „Die Geschäftsstelle Norderney wird auch künftig Anlaufstelle für Kunden der Agentur für Arbeit bleiben“, versichert Pressesprecherin Sigrid Weermann.

Allerdings sollen die Öffnungszeiten an den Bedarf angepasst werden, denn dieser sei auf der Insel nicht mehr so groß, so die Agentur. „Es werden bedarfsorientiert Termine vereinbart und entsprechend Mitarbeiter vor Ort sein“, so Weermann. „Darüber hinaus wird saisonabhängig eine passende Präsenz vor Ort erfolgen.“ Welche Öffnungszeiten die Norderneyer künftig genau erwarten, wurde noch nicht präzisiert.

Im Arbeitsmarktreport für Januar wird die positive Entwicklung explizit hervorgehoben: Gegenüber dem Vorjahresmonat sei der Bestand der Arbeitslosen auf der Insel um 15 Prozent gesunken. Auf Borkum sei er hingegen um 14 Prozent gestiegen. Die Arbeitslosenquote liege für Januar bei 9,1 Prozent. Das ist zwar rein saisonal bedingt ein Anstieg zum Dezember (7,6 Prozent), aber eben weniger als im Januar 2014 (11,2 Prozent).

**NORDERNEY-IMMOBILIEN**

JANN ENNEN

**1-Raum-Wohnung in zentraler Lage Nähe Kurpark**

Das geräumige Domizil befindet sich im Dachgeschoss eines gepflegten Gebäudes. Wer sein kleines, aber feines Reich auf Norderney sucht, wird an dieser Wohnung viel Freude haben.

Im Haus sind eine Sauna, eine Waschmaschine sowie Trockner vorhanden.

Die gute Lage ermöglicht kurze Wege zu Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten sowie zum Strand.

Energieausweis in Vorbereitung.

**Kaufpreis: € 155.000,00**  
Courtage: 5,95 % inkl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen

Poststraße 5 • 26548 Nordseebad Norderney  
Tel. (0 49 32) 31 28 • Fax (0 49 32) 840 17 17  
[www.norderney-immobilien.com](http://www.norderney-immobilien.com)

